



# CDU

## Bürger-Info 3/2013 Borchen

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

Ende März mussten wir aus der Presse erfahren, dass es im Bereich der Gemeindeverwaltung Borchen zu staatsanwaltlichen Ermittlungen und Hausdurchsuchungen gekommen ist. Gemeinsam mit den Fraktionen der FDP und der BBU haben wir unverzüglich eine Sondersitzung des Borchener Gemeinderates beantragt, die direkt nach den Osterferien stattgefunden hat.



Die Berichterstattungen in den Medien zur **Sondersitzung des Borchener Gemeinderats** am 8. April 2013 vermitteln den Eindruck, dass alle Fragestellungen zufriedenstellend durch Herrn Bürgermeister Allerdissen beantwortet worden seien. Die Opposition zeigt sich zudem mit der Diskussion zufrieden.

Dies entspricht nicht der Sichtweise der CDU. Es konnten in der Sitzung durch Herrn Bürgermeister Allerdissen längst nicht alle Fragen der CDU zur Zufriedenheit und im Detail beantwortet werden. Für uns bleibt es unklar, wie Herr Bürgermeister Allerdissen die Arbeit seines Vorgängers bewerten konnte, ohne selbst nähere Prüfungen durchzuführen. So wurde erst nach der Sitzung in der Presse dargestellt, dass es keinen zeitlichen Zusammenhang zwischen dem Hausbau von Herrn Altbürgermeister Heinrich Schwarzenberg (Fertigstellung 2002) und den Überstundenauszahlungen (2006 bis 2009) gegeben hat. Dies hätte bereits zu Beginn der Untersuchungen richtiggestellt werden können, wurde jedoch unterlassen.

Richtig ist, dass bereits während der Amtszeit von Heinrich Schwarzenberg eine Architektin bei der Gemeinde Borchen eingestellt wurde, allerdings zunächst nur in Teilzeit und recht spät in dem genannten Zeitraum der Überstundenauszahlungen. In diesem Zeitraum fanden eine Reihe großer Baumaßnahmen der Gemeinde Borchen, wie die Renovierung des Mallinckrothhofs inklusive der Gräftenmauer, die Erneuerung der Sportanlage Altenauschule, die Erweiterung der Grundschule Kirchborchen oder der Bau von zwei neuen Sporthallen statt. Die geleisteten Überstunden sind für uns daher sehr wohl nachvollziehbar. Die in der Presse zitierte Aussage, dass der betroffene Mitarbeiter über Jahre hinweg täglich 17 Stunden hätte arbeiten müssen, ist falsch und entbehrt jeglicher Grundlage.

Auch die Begründung von Herrn Bürgermeister Allerdissen, weshalb er der gesetzlichen Verpflichtung zur Information des Gemeinderates und des Rechnungsprüfungsausschusses nicht nachgekommen ist, war für die Fraktion nicht befriedigend und ist nicht nachvollziehbar. Die verbliebenen offenen Fragen werden wir in der nächsten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses stellen und dann hoffentlich zufriedenstellend beantwortet bekommen.

Die Ermittlungen gegen unseren Altbürgermeister und Ehrenringträger der Gemeinde Borchen Heinrich Schwarzenberg sind durch die Staatsanwalt zwischenzeitlich eingestellt worden, da sich keine Anhaltspunkte ergeben haben, die einen hinreichenden Tatverdacht rechtfertigen würden. Landläufig wird eine solche Verfahrenseinstellung als 'Freispruch erster Klasse' bezeichnet.

Mehr als fünf Jahre hat Werner Zacharias die Aufgabe des **kommunalen Behindertenbeauftragten** für die Gemeinde Borchten wahrgenommen. Für seine hervorragende Arbeit gebührt Herrn Zacharias unser aller Dank. In der letzten Ratssitzung wurde Simone Rennkamp als seine Nachfolgerin bestellt.



Über die positiven Auswirkungen des Schulkonsenses zwischen CDU, SPD und Grünen in Düsseldorf haben wir schon mehrfach berichtet. Die Novellierung des Schulgesetzes sagt aber auch aus, dass Grundschulen bei der eigenständigen Fortführung künftig mindestens 92 Schülerinnen und Schüler haben müssen. Grundschulen mit mindestens 46 Schülerinnen und Schülern können jedoch als Standort eines Schulverbundes fortgeführt werden. Da die Grundschule in Alfen absehbar die Zahl von 92 Schülerinnen und Schülern nicht erreichen wird, hat der Rat die Verwaltung beauftragt, einen Ratsbeschluss vorzubereiten, der es ermöglicht, die **Grundschulen Nordborchen** und

**Alfen** spätestens Anfang 2016 zu einem **Grundschulverbund** zusammen zu führen. Hierdurch sind wir in der Lage, mittelfristig weiterhin in allen Ortsteilen eine Grundschule vor Ort zu erhalten. Dies ist getreu dem Motto der CDU – ‚Kurze Beine – kurze Wege‘.

Der Rat der Gemeinde Borchten hat in seiner letzten Sitzung auch den **vorläufigen Abschluss des Jahres 2012** zur Kenntnis genommen und ihn zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss weitergegeben.

Insgesamt konnte das Jahr 2012 deutlich besser als geplant abgeschlossen werden. Insbesondere die liquiden Mittel der Gemeinde Borchten haben sich, gestützt durch einige einmalige Sondereffekte, sehr positiv entwickelt. Laut dem Bericht verfügte die Gemeinde Borchten Ende 2012 über liquide Mittel in Höhe von über 9 Millionen Euro.



Die Gemeinde Borchten unterhält **Städtepartnerschaften** mit der **Gemeinde Am Mellensee** (Brandenburg), der Stadt **Schwarzenberg** (Erzgebirge) und der Gemeinde **Noyen sur Sarthe** (Frankreich). Um Kontakte zwischen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Borchten und ihren Partnerstädten aufzubauen, zu pflegen und zu vertiefen, fördert die Gemeinde Borchten insbesondere Jugendbegegnungen zwischen Gruppen von Jugendlichen aus Borchten mit Gruppen von Jugendlichen aus den Partnerstädten. In der Vergangenheit sind die Mittel zur Pflege der Partnerschaften nach eigenem Ermessen durch die Verwaltung vergeben worden. In der Bevölkerung war unklar, in welchen Fällen Zuschüsse gewährt werden können. Der Rat der Gemeinde Borchten hat daraufhin am 04.10.2010 neue Vergaberichtlinien beschlossen. Die Erfahrungen mit der Anwendung der Richtlinien zeigen jetzt, dass die bereitgestellten Mittel in Höhe von 6.000,- pro Jahr nicht einmal zu 50% abgerufen werden können. Hier zeigt sich jetzt, dass die Richtlinien zu eng geschnitten sind.

Auf Antrag der CDU-Fraktion hat der Rat der Gemeinde Borchten jetzt beschlossen, nachgewiesene Fahrtkosten statt mit max. 500,- jetzt mit max. 800,- Euro zu fördern. Da der deutsch-französischen Freundeskreis in Alfen besondere Aufgaben zur Pflege der Partnerschaft übernimmt, erhält er ab diesem Jahr eine jährliche Grundförderung von 1.000,- Euro. Die Opposition wollte die Förderrichtlinie komplett abschaffen. Dieser Forderung sind wir jedoch als CDU-Fraktion nicht nachgekommen.

Haben Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen zu Themen in der Gemeinde Borchten? Sprechen Sie Ihre CDU-Ratsmitglieder an! Auch Kritik nehmen wir gerne auf, da sie uns in unserer Arbeit für Borchten hilft.



**Ulrich Ahle**

Vorsitzender  
CDU-Fraktion  
Borchten  
05292/346



**Andreas Voss**

Vorsitzender  
CDU-Gemeindeverband  
Borchten  
05292/2531